

Gesetz- und Verordnungs-Blatt

für das

Königreich Bayern.

N^o 22.

München, den 11. Mai 1877.

Inhalt:

Königlich Allerhöchste Verordnung vom 25. April 1877, die Zubereitung und Feilhaltung von Arzneien betr.
 — Königlich Allerhöchste Verordnung vom 25. April 1877, den Verkehr mit Giften betr.

Königlich Allerhöchste Verordnung, die Zubereitung und Feilhaltung von Arzneien betr.

Ludwig II.

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein,
 Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben etc. etc.

Wir haben Uns bewogen gefunden, Unsere Verordnung vom 15. März 1866, die Berechtigung zur Zubereitung und Abgabe von Arzneien betreffend, dann Unsere Verordnung vom gleichen Tage, die Verpflichtungen der zur Zubereitung und Abgabe von Arzneien berechtigten Personen betreffend (Regierungsblatt von 1866 Seite 329 und folg.), einer Revision unterziehen zu lassen und verordnen nunmehr bezüglich der Zubereitung und Feilhaltung von Arzneien im Hinblick auf §. 367 Ziff. 3 und 5 des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich und auf Art. 2 Ziffer 8 und 9 des Polizeistrafgesetzbuches für Bayern, was folgt: